

# Darguner Tafel-Ausgabe wird zum sozialen Treffpunkt

**Dargun/Malchin (AK/G. Gräfe).** Nein, die Probleme werden nicht weniger. Im Gegenteil, sie nehmen eher noch zu. Anita Dahms weiß, wovon sie redet: Die Frau leitet im Auftrag des Sozialwerks der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden Malchin-Teterow e. V. die Malchiner Tafel. Und diese erlebt eine wachsende „Beliebtheit“. So auch in Dargun. 30 bedürftige Erwachsene und deren 17 Kinder erhalten dort für einen Euro Entgelt einmal in der Woche Lebensmittel, gespendet von Händlern der Region. Der Hartz IV-Satz gelte dabei als Regel für die Bedürftigkeit. Erschreckend für Anita Dahms: Immer mehr Rentner müssten dieses Angebot nutzen, wenn ihre Scham und Scheu nicht wäre. Die drohende wachsende Altersarmut „lässt grüßen“.

Am Klostersee hat sich die Tafel-Ausgabe am Donnerstag auch zum sozialen Treffpunkt entwickelt. Manch Bürger bringe den ganzen Tag im Gemeindezentrum der Baptisten in der Schloßstraße 58. Die Bürger nutzen das Frühstücks- und Imbissangebot



**Donnerstags ist in Dargun immer Tafel-Zeit. Bürgerarbeiter Jaqueline Schumann und Michael Lange versorgen Bedürftige. Die Zahl dieser Bürger wächst. Foto: G. Gräfe**

und können sich dabei austauschen. Von wegen Vereinssamung und Isolation in den eigenen vier Wänden. So hat es Katja Nehrlich erlebt. Die Frau ist seit kurzem als Suchtberaterin des Sozialwerks der Baptisten in Dargun tätig. Dienstags und donners-

tags steht sie dort auch für eine allgemeine soziale Beratung bereit. „Die Sprechstunde in Dargun ist definitiv ausgelastet“, vor allem Männer kommen mit ihren Problemen zu ihr. Nach wie vor stelle der übermäßige Alkoholkonsum die Droge Nr. 1 dar.